

Treuen Feuer aus (auf welche Veranlassung, ist jetzt noch nicht bekannt) und griff so schnell um sich, daß bis zum andern Morgen einige 70 Häuser nebst Kirche, Schul- und Rathhaus in die Asche gelegt wurden. Nur durch die nächtliche Ueberraschung des Unglücks, die dadurch bewirkte Bestürzung, die schlechte Beschaffenheit der von Holz aufgebauten Häuser und den endlich eingerißnen Mangel an Wasser zum Löschen, läßt sich, da diese Nacht gänzliche Windstille war, die Vergrößerung dieses Unglücks erklären; aber hätte es nicht vielleicht vermindert werden können, wenn man bei Zeiten einige Häuser niedergerissen hätte? Bei Windstille ist dieß das einzige und sicherste, daher auch in allen Städten, wo gute Feueranstalten sind, längst angenommene und streng beobachtete Rettungsmittel. Mögen die armen Verunglückten in der Theilnahme und Unterstützung ihrer Nachbarn und Landsleute reichliche Beruhigung und Erleichterung für ihr Mißgeschick finden!

Der Gerechte erbarmet sich auch des Viehs.

Bei der ehemaligen schlechten Justizpflege im Königreich Neapel saß Karl, der edle Herzog von Calabrien, in Neapel alle Tage zu Gericht. Aus Furcht, daß seine Wachen nicht jeglichen durchließen, war außer dem Gerichtssaal eine Klingel befestigt, welche in demselben ansprach. Ein altes, mageres Pferd rieb sich an der Mauer. Die Glocke tönt, und der Herzog befiehlt, zu öffnen.

Da hinkte das Pferd herein. Die Rätche lachten, und riefen, das ist Capece's Mähre!

Karl nur blieb ernsthaft. Wißt ihr, frug er sie finster, daß die Gerechtigkeit auch auf die Thiere sich ausdehnt? Man rufe den Capece! — Er kam.

Warum laßt ihr das Pferd so elend herumlaufen? fragt ihn der Herzog.

Ach, gnädiger Herr, verantwortet sich dieser, als es jung war, ist es ein gutes Roß gewesen. Zwanzig Kampagnen hat es mit mir gemacht. Nun taugt es nichts mehr, und ich müßte es umsonst füttern.

Mein Vater, sagte Karl ernst, hat Euch doch wohl für Eure Dienste belohnt?

Er hat mich mit Wohlthaten überhäuft, war die Antwort.

Und Ihr, fuhr der edle Herzog bestig fort, Ihr wollt nicht einmal das arme Thier füttern, das Euch so treu gedient hat? Undankbarer! Schnell, führe das Thier selbst nach Hause, und bereit ihm einen eigenen Stall. Läßt du es ihm an irgend was fehlen, so soll dich das theuer zu stehen kommen!

Schilderung Napoleons.

Napoleon ist nicht groß, etwa 5 Fuß hoch und von zarter Körperbildung. Brust und Schultern sind breit, seine Haut scharf angespannt, doch ohne hervorstechende Knochen. Die Gesichtsfarbe ist die seiner Zone. Seine Nase ist sanft gebogen und fein geformt. Obgleich sein Kinn etwas hervorstekt, so ist es doch nichts weniger als unangenehm. Die Mittellinie